

das er durch vorübergehende Schwächen erleidet werden könnte. (Zusammenfassung) Es ist, wie ich glaube, ungerathen, diesen Gedanken für die Rängel verantwortlich zu machen, die bei seiner Durchführung in einzelnen Punkten herorgehoben sind. Die Ideen haben ihr eigenes Leben und ihre eigene Berechtigung, und ihre Durchführung ist nicht abhängig von dem, ob man sie in einem oder in mehreren Theilen ausführt. Ich bin überzeugt, daß die Ausführung der Rängel, die ich hier aufzähle, nicht so ist. Ich bin überzeugt, daß er in dieser oder jener Form wieder aufleben wird, daß er uns alle überleben wird.

Und nun möchte ich mir noch ein kurzes Wort erlauben über die Reichsfinanzreform selbst. Ueberall macht sich, darüber kann kein Zweifel bestehen, in täglich steigendem Maße die Sorge geltend um das Zustandekommen der Reichsfinanzreform. (Allgemeine Zustimmung.) Ihre Kommission ist nun bereits seit drei Monaten am Werke, und noch liegt kein entscheidendes Ergebnis vor. Und doch beträgt die Sache keinen Aufschub. Die in Frage stehenden Interessen des Reichs und der Einzelstaaten sind zu wichtig, als daß sie Entscheidung hinausgeschoben werden könnte. Wenn wir in dieser Beziehung irgendwelche Zweifel haben, so werden sie uns genommen werden müssen durch die Stimmen der Ungedulden und der Unzufriedenen, die aus dem Lande täglich an unser Ohr schlagen. (Beifällige Zustimmung.) Das Land empfindet es als eine nationale Angelegenheit, daß die Entscheidung über die Finanzreform solange hinausgeschoben wird. Das Land würde es als ein nationales Unglück aufzufassen, wenn dieses hohe Haus sich aufzerlegen zeigte, die Reichsfinanzreform zu lösen. Alle übereinstimmende Ueberzeugung der verbundenen Regierungen muß ich es ausdrücken: wir verlangen von diesem Hause eine feste und unzweideutige endgültige Entscheidung über die Reichsfinanzreform und noch in dieser Session. (Beifällige Beifall.) Es muß es auch offen ausdrücken, daß die Schuld an den gegenwärtigen so unüberwindlichen Schwierigkeiten mehr oder weniger alle Parteien tragen. Der Hauptmann hat zwar gesagt, daß seine Partei in dieser Beziehung laublos wäre. Wenn man die Herren hier hört, kann sich natürlich jede Partei so weigern und leugnen wie ein Lamm. (Beifällige Zustimmung.) In Wirklichkeit sind Sie alle Lämmer. (Große Heiterkeit, Lachen.) Die Regierung auch! Und die Regierung hat selber gemacht, aber lange nicht so weit wie Sie. Die Rechte, die gegen eine angemessene Erbschaftsteuerung, auch die Besteuerung der Steuern, unter der allein nach Ansicht aller Sachverständigen eine höhere Befähigung des Spiritus möglich ist. So kann es nicht weitergehen. Was es mit untern Umständen nicht mehr, noch nicht machen gegen diese Verschleppungspolitik, gegen diese Hemmung des Willens zur Tat. Es müssen endlich die großen Gesichtspunkte in den Vordergrund getreten werden, die der großen Aufgabe entsprechen. Es ist davon gesprochen worden, daß dieser oder jener Abgeordnete sich in seiner Haltung beugen lasse durch die Sorge um seinen Wahlsitz. Davon kann doch im Grunde nicht die Rede sein. Ich kann nicht annehmen, daß irgend ein Mitglied dieses Hauses sich in seiner Entscheidung beeinflussen lassen könnte durch die Größe eines Mandatsbezirks. Solche lafalen Ermahnungen müssen gegenüber der Größe der Aufgabe, müssen gegenüber dem öffentlichen Interesse ebenso zur Ruhe verweisen werden, wie die egoistische Interessenvertretung gewisser Einzelgruppen, die sich über den Willen der Öffentlichkeit mit einer nicht berechtigten Rücksicht in den Vordergrund schoben haben. (Große Heiterkeit.) Ich sage es mit dem vollen Verstand, daß diese große Aufgabe verlangt.

Die Reichsfinanzreform ist die wichtigste Aufgabe, die je diesem hohen Hause unterbreitet worden ist. Sie muß gelöst werden, sie muß schnell gelöst werden, wenn nicht andere außer Achtlassen nach außen, unsere Kraft nach innen leihen soll. Sie muß gelöst werden, wenn der Reichstag seine Stellung behaupten, wenn er zeigen will, daß er auch imstande ist, große Aufgaben nach großen Gesichtspunkten zu lösen, unbeeinträchtigt um kleine Sonderinteressen und unbeeinträchtigt um kleine Differenzen. Das Land und die verbundenen Regierungen haben das Vertrauen zu Ihnen, daß Sie sich dieser großen Aufgabe gewachsen zeigen werden. Beweisen Sie dem Lande und beweisen Sie dem Auslande, daß Sie imstande sind, diese Aufgabe zu lösen im Interesse unseres

Vaterlandes, und im Interesse des Ansehens und der Stellung des Reichstages. (Beifällige Beifall.) (Den weiteren Sitzungsbericht des Reichstages siehe 2. Beilage.)

Telegramme und letzte Nachrichten.
Zur Balkankrise.

• **Wien, 31. März.** (B. B.) Das „Brennende“ schreibt: Wenn in einem Zeit der französischen und englischen Presse von einem Erlumpen der Verhandlungen gesprochen wird und der Ruf nach Revanche erhebt, so ist dies über das Resultat der von allen Mächten unterstützten Friedensbestrebungen zu freuen, so darf man sich nicht darüber wundern, wenn mit daraus die entsprechenden Konsequenzen für die Zukunft gezogen werden. Wir werden in der nächsten Zeit noch nicht in der Lage sein, das Mittel aus der Hand zu geben, das uns davon bewahrt, Ruhest zu erleben oder Schwächungen zu erleiden von einer Seite, die wir in keiner Weise gereizt haben. Inzwischen wird angefangen der ruhigen und erhebenden Stimmung die Ueberzeugung von der zwingenden Notwendigkeit unserer Machtmittel mindestens in dem heutigen Umfange auch recht zu erhalten.

• **Sofia, 31. März.** (B. B.) Hier verlautet, der Kaiser habe den für die Verhandlungen in Konstantinopel delegierten Vandalenminister besonderen Auftrag erteilt, auf eine völlige zurückerhellende Regelung der Entschädigungsfrage in der Angelegenheit der Orientbanken hinzuwirken.

• **Belin, 31. März.** (B. B.) Am 20. April wird vor der 4. Strafkammer am Landgericht der neue Verleumdungsprozess Maitte gegen Harden verhandelt. Sollte in dieser Verhandlung Herr Philipp Eulenburg verurteilt werden müssen, so wird eine Vernehmung kommissarisch auf Schloss Wehenberg erfolgen. Fernerfalls wird Eulenburg an Gerichtsstelle erscheinen. Den Vorsitz im Gerichtshof wird wieder Landgerichtsdirektor Lehmann, der Leiter der vorigen Strafkammerverhandlung, führen. Die Anklage wird vertreten durch den Ersten Staatsanwalt Dr. Brauß und Staatsanwalt Borgelt. Als Verteidiger fungieren wieder Justizrat Bernheim-Wiltingen, während dem Nebenkläger, Grafen Rolke, Justizrat Gelle zur Seite steht.

• **Trier, 31. März.** (Privattelegramm.) Im Nordprozess Bremer wurde gestern Abend die Verhandlung auf die nächste Schwurgerichtsperiode vertagt.

• **Reichenbach (Schlesien), 31. März.** (B. B.) Die ausständigen Textilarbeiter in Langenbielau beschließen gestern in einer zahlreich besuchten Versammlung, weiter im Waidlande zu verbleiben. Die Textilindustriellen haben darauf den Arbeitern in Reichenbach, Langenbielau und Betzenhau, welche dem Textilarbeiterverband angehörig sind, die Kündigung zugesagt lassen.

• **Leipzig, 31. März.** (Privattelegramm.) Eine stark besuchte öffentliche Versammlung, die von zahlreichen hiesigen großen Vereinen einberufen war, sprach sich für den Bau einer hiesigen Ausstellungshalle und Errichtung eines Stadions für olympische Spiele in Leipzig aus.

• **Dresden, 31. März.** (B. B.) Der Historienmaler Professor Johannes Holmann begibt mit großen Ehrungen seinen 85. Geburtstag.

• **Jena, 31. März.** (B. B.) Der Ministerialrat Dr. Bollert in Weimar ist unter Bezeichnung des Titels Staatsrat zum Kurator der

Universität Jena ernannt worden. — Professor Dr. Kutta, Privatdozent an der Technischen Hochschule in München, erhielt einen Ruf an die Universität Jena als ordentlicher außerordentlicher Professor für angewandte Mathematik.

• **Bremen, 31. März.** (B. B.) Der Besetzung der Leiche des Generaldirektors des Norddeutschen Lloyd Dr. Biegand, die Donnerstag, vormittags 10 Uhr erfolgt, wird als Vertreter des Kaisers der Chef der Marineinspektion der Nordsee, Admiral von Fische, beehren. Die Leiche Dr. Biegands trifft heute vormittags gegen 10 Uhr von Hamburg a. d. N. in Bremen ein und wird auf dem Bahnhof von Mitgliedern der Verwaltung, von Kapitänen, Offizieren und Mannschaften, sowie von Abordnungen der verschiedenen Abteilungen des Norddeutschen Lloyd in Empfang genommen, um Johann nach dem Riesenberger Friedhof übergeführt zu werden. Im Laufe des gefolgten Tages gingen dem Norddeutschen Lloyd noch unabhägliche Beileidstelegramme aus allen Teilen der Welt zu. Das Kronprinzenpaar sandte folgendes Beileidstelegramm: „Anlässlich des Hinscheidens des Generaldirektors Dr. Biegand sprechen wir dem Norddeutschen Lloyd unsere aufrichtigste und herzlichste Teilnahme aus, wie werden dem lieben Manne mit dem warmen Herzen und dem offenen energischen Charakter ein trauerndes Andenken bewahren. Stillen, Gedulle.“

Generallandbesitzer Prinz Heinrich von Preußen, zahlreiche deutsche Bundesräthe, sämtliche Minister und Staatssekretäre Beileidstelegramme.

• **Wien, 31. März.** (B. B.) Die vorgestrige Rede Sir Edward Grey wird in hiesigen politischen Kreisen als ein höchst wichtiges und nicht unerwartetes Ereignis angesehen. Man hat hier bei Eubrud, die Rede bewerte trotz ihrer maßvollen Form, daß der englisch-deutsche Gegensatz fortbesteht, ja an Schärfe zuzunehmen, denn England halte an dem Verlangen nach Verschärfung der Flottenverhältnisse fest und schiere dabei die „deutsche Gefahr“ in Bistern, wie die von den 33 Dreadnoughts, die bisher ganz unbekannt waren.

• **Wien, 31. März.** (B. B.) Die Kammer hat die Antwort auf die Thronrede genehmigt. In den Verhandlungen der Kammer verlautet, der Ministerpräsident habe dem König das Entlassungsgeheiß des Kabinetts übermitteln.

• **Wien, 31. März.** (B. B.) Der König hat die Demission des Ministeriums angenommen und Weiss mit der Neubildung des Kabinetts betraut.

• **Paris, 31. März.** (B. B.) Der Untersuchungsrichter Andre hat gestern Abend die Untersuchung unterbrochen, durch die Frau Steinheil unter der Beschuldigung der vorbeschriebenen Ermordung ihres Gatten und ihrer Mutter an der Anklagekammer verwiesen wird.

• **Paris, 31. März.** (B. B.) In Cognac sind 250 Arbeiter der Aluminiumgrube wegen vermeintlicher Schornsteinhebung in den Auslands getreten. Die ausständigen geziehen die Maschinen und verließen die Fabrikammer in die Luft zu sprengen. 50 Einberaumt wurden zur Aufrechterhaltung der Ordnung in das Streikgebiet entsandt.

• **London, 31. März.** (B. B.) Dem „Standard“ zufolge werden im nächsten Monat bei Salisbury umfangreiche Versuche stattfinden, um die Wirkung der neuen 18-Pfündergeschosse auf Pfeilerballons zu erproben.

• **Petersburg, 31. März.** (B. B.) Der russische Botschafter in London hat sich heute in London befunden. Der für letztere Botschafter zur sofortigen Einreise seines Entlassungsgeheiß auf. Angehlich hat Botschafter dem Janen die Anweisung Reichstages für die Lösung der Krise durch Anerkennung der Anexion Bosniens erteilt.



**Donnerstag
Freitag
Sonnabend**

**Im Parterre
auf
Extra-Tischen
ausgelegt.**

3 Tage für Damenputz.

Englischer Hut haltbares Fantasiegeschlecht, lebhaft regulärer Wert 1.75 jezt	95	Frauenhut neues Geschl., mit Seide und Blumen garniert	3⁹⁵
Englischer Hut feines engl. Geschl. mit breitem runden Kopf regulärer Wert 3.95 jezt	2³⁵	Rundhut große Form, mit voller Seiden- garnitur	4⁷⁵
Kinder-Matrosen-Hut glattes u. dauerhaftes Geschl. mit reicher Band- garnierung	1⁴⁵	Capelineform Prima Stoff, mit Seide, Schifon und Blumen garniert	6⁷⁵
Rosenpiquet in allen modernen Farben regulärer Wert 95 Pf. jezt	50	Rundhut Waldfeschl., mit aparter Garni- rung in Seide, Schifon und Blumen	7⁵⁰
Rosenbouquet mit 3 Rosen und grünem Band in allen Farben regulärer Wert 1.25 jezt	65	Topfhut neue Form, aus Stroß, Schifon, reich garniert mit Blumen, Band und Band	8⁷⁵
Rosenbouquet mit 3 großen Rosen, prima Battil und vollem Stoffband verbunden, neue Farben regulärer Wert 2.25 jezt	98	Rosshaarboque aus Hüttenboque mit Blumen und Laubgarnitur in allen Farben	8⁷⁵

Hamburger
Engroslager
Leopold

Nussbaum

G. m. b. H.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse
60/61.

Geschäftshaus



J. Lewin



Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Neue Kleiderstoffe.

Reinwollene Cheviots einfarbig, Bandstreifen und Chevronmuster Meter 2 ⁵⁰ 1 ⁹⁵ 1 ⁶⁵ 1 ⁴⁵ 1 ¹⁵ 95 75 Pf.	Reinwollene Satintuche einfarbig und Streifen in allen Farbentönen. Meter 3 ²⁵ 2 ⁷⁵ 2 ²⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁶⁵ 1 ⁴⁵ 1 ²⁵	Coteline ripsartiges Gewebe für Kleider und Kostüme Meter 3 ⁷⁵ 3 ⁵⁰ 3 ⁰⁰ 2 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ 2 ²⁵	Reinwollene Popeline in effektvollen Farbentönen Meter 3 ⁵⁰ 3 ²⁵ 3 ⁰⁰ 2 ⁷⁵ 2 ⁶⁵ 2 ⁵⁰
Diagonal-Gewebe vorzügliche Qualitäten in nur modernen Farben Meter 2 ⁵⁰ 2 ⁰⁰ 1 ⁷⁵ 1 ⁵⁰ 1 ²⁵ 95 85 Pf.	Cachemire-Directoire letzte Neuheit, reinwollene Gewebe Meter 3 ⁷⁵ 3 ⁵⁰ 3 ⁰⁰ 2 ⁹⁰ 2 ⁸⁵ 2 ³⁵	Bordüren u. Bajaderen in nur neuen Geweben und modernen Farben Meter 3 ⁷⁵ 3 ⁵⁰ 3 ²⁵ 3 ⁰⁰ 2 ⁷⁵ 2 ⁵⁰	Traver-Gewebe apartes, reinwollenes Promenadenkleid Meter 3 ⁷⁵ 3 ⁵⁰ 3 ²⁵ 3 ⁰⁰ 2 ⁷⁵ 2 ⁵⁰

Damenputz und Weisswaren.



Herta.

Glockenform aus Fantasie-Strohgeflecht, mit Strassfeder. Fantasie-Rosen, Laub und Sammet apart garniert, das Stück 5,25 M. Dasselbe in besserer Ausführung, das Stück 8,50, 13,75 M.



Lucie.

Touqueform aus imit. Rosshaarstoff, mit Strassfeder, Seidenband und Jetthorte apart garniert, d. St. 6,75 M. Dasselbe in besserer Ausführung das St. 9,75, 13,50 M.



Metella.

Cabriolotform aus Strohorte, mit Seide, Rosen und Laub garniert, hochlegant, in allen modernen Farben das Stück 10,50 M. Dasselbe in besserer Ausf., das Stück 12,75, 17,50 M.

Matelotform aus Splittgeflecht, apart mit Sammetband garniert, das Stück 3 ⁵⁰ 2 ⁹⁰ 1 ⁷⁵ 1 ²⁵ und 85 Pf.	Matelotform aus Rustie oder Chinageflecht mit gemusterten Band chik garniert das Stück 3 ⁵⁰ 2 ⁵⁰ 2 ⁰⁰ und 1 ⁵⁰	Grosse Matelotform aus Fantasiegeflecht mit Ripsband oder Sammet garniert das Stück 4 ³⁰ 3 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ und 1 ⁷⁵	Grosse Matelotform aus Bastgeflecht mit Sammet und Agraffe garniert das Stück 5 ⁷⁵ 4 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ und 3 ²⁵
Glockenform aus Ia Splitt-Geflecht, mit Seide und Fossen apart garniert das Stück 8 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 5 ⁷⁵ und 4 ⁵⁰	Boleroform aus Fantasiegeflecht, mit Seidenstoff chik garniert das Stück 8 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 6 ⁵⁰ und 5 ⁷⁵	Glockenform aus Splittgeflecht mit Blumen, Laub und Seide apart garniert das Stück 10 ⁵⁰ 8 ²⁵ 7 ⁵⁰ und 6 ⁵⁰	Touqueform aus Strohorte mit Rosen, Laub und Seide reich garniert das Stück 16 ⁷⁵ 12 ²⁵ 10 ⁵⁰ und 8 ²⁵

Einfache Mädchen-Hüte
in geschmackvoller Ausführung das Stück 2⁷⁵ 2²⁵ 1⁷⁵ 1⁵⁰ 90 65 45 Pf.

Elegante Damen-Hüte
— bis zum feinsten Genre in anerkannt reichster Auswahl. —

Fortlaufend ganz bedeutende Eingänge aller hervorragenden Neuheiten in

Damen-Konfektion.

Frühjahrs-Paletots aus engl. gemusterten Stoffen St. 35 ⁰⁰ 30 ⁰⁰ 24 ⁰⁰ 17 ⁵⁰ 15 ⁰⁰ 10 ⁵⁰ 4 ⁷⁵	Frühjahrs-Kostüme engl. gemusterte Stoffe od. reinwoll. Kammgarn St. 85 ⁰⁰ 72 ⁵⁰ 65 ⁰⁰ 45 ⁰⁰ 30 ⁰⁰ 17 ⁵⁰ 9 ⁷⁵	Kostüm-Röcke fussfrei, in praktischen farbigen Stoffen St. 15 ⁰⁰ 12 ⁵⁰ 9 ⁷⁵ 6 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ 2 ⁷⁵ 1 ⁴⁰	Spitzen-Blusen mit Val.-Spitze und Tüll-Passen St. 13 ⁵⁰ 9 ⁵⁰ 8 ⁷⁵ 6 ⁵⁰ 3 ⁹⁰ 3 ²⁵
Frühjahrs-Paletots aus feinfarb. Covert coat, moderne Façon Stück 37 ⁰⁰ 32 ⁰⁰ 25 ⁰⁰ 19 ⁵⁰ 14 ⁷⁵ 9 ⁷⁵ 7 ⁷⁵	Empire-Kleider Sätiutuch, aparte Ausführung St. 125 ⁰⁰ 98 ⁰⁰ 75 ⁰⁰ 60 ⁰⁰ 48 ⁰⁰ 35 ⁰⁰ 27 ⁵⁰	Kostüm-Röcke reinwoll. Kammgarn, Falten-Façon Stück 25 ⁰⁰ 21 ⁰⁰ 17 ⁵⁰ 14 ²⁵ 10 ⁸⁰ 8 ²⁵ 6 ⁷⁵	Alpaca-Blusen neue Streifen, Tüll-Passe u. Spachtelinsatz Stück 10 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 6 ⁵⁰ 5 ⁵⁰ 5 ⁰⁰ 4 ⁷⁵

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.